

# Kampf um ein Paradies

## Sparpläne des Bezirks bedrohen Moabiter Schulgarten

**Wedding/Tiergarten.** Hinter dem unscheinbaren Eingang liegt ein 8.000 Quadratmeter großer Garten Eden. Obst und Gemüse reifen prächtig heran. Im nördlichen Bereich des Areals steht ein kleines Arboretum mit mächtigen Laubbäumen.

Janica kommt in den großen Ferien regelmäßig in den Schulgarten Moabit. „Hier treffe ich viele Leute.“ Sonst würde sie doch nur vor dem Computer sitzen, gesteht die 12-Jährige. Auch ihre Freundinnen Tina und Lina schwärmen. Die beiden wohnen gleich um die Ecke und nutzen regelmäßig das Freizeitangebot des Schulgartens: Kurse wie Töpfern, Filzen oder Imkern.

Das bald 60 Jahre alte Paradies an der Birkenstraße ist von Sparplänen des Bezirks bedroht. Die Gartenarbeitsschulen sollen zum 1. Januar 2010 privatisiert und der Garten Seestraße 74 so-



Im Schulgarten Moabit macht selbst das Arbeiten Spaß.

Foto: noet

gar ganz aufgegeben werden. Der bislang vom Schul-Umwelt-Zentrum (SUZ) Mitte geführte Schulgarten Moabit soll an einen freien Träger übergehen, der Zuschuss in Höhe von 35.000 Euro für die Freizeitangebote des bis-

herigen Kooperationspartners Moabiter Ratschlag gestrichen werden. In der Birkenstraße ist man sprachlos und wütend zugleich. „Sie schneiden sich ins eigene Fleisch“, kritisiert Bernd Brunner, Kinder und Jugendlei-

ter beim Verein Moabiter Ratschlag. „Wir haben in diesem Bereich berlinweit ein einzigartiges Erfolgsmodell mit Vorbildcharakter umgesetzt.“ Der Garten sei voll ausgelastet. 2008 kamen rund 15.000 Besucher.

Kinder, Eltern und die rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kämpfen für den Erhalt des Schulgartens. Fernsehen und Rundfunk wurden eingeschaltet. Bei einer Jugendhilfeausschusssitzung in der vergangenen Woche haben sie ihr Anliegen vorgebracht.

Der Schulausschuss berät am 15. September über das Thema. Die Bezirksverordnetenversammlung fällt ihre Entscheidung über die Umsetzung der Sparpläne frühestens im November. „Uns bleibt genügend Zeit, Argumente für den Gartenerhalt zu sammeln“, sagt Bernd Brunner. noet